

# Wohlstands-Transformation Wuppertal

Ein urbanes Transformationslabor für nachhaltiges Wirtschaften



## Ziele

Ziel des WTW-Projekts ist es, Konzepte eines ressourcenleichten, alternativen Wohlstands zu erforschen und zu stärken.

**Erstens** wird zur Messung des alternativen Wohlstands ein Wohlstandsindikatorensystem entwickelt und partizipativ validiert.

**Zweitens** werden zahlreiche lokale Initiativen nachhaltigen Wirtschaftens mit ihren Beiträgen zum Wohlstandswandel kartiert und vernetzt.

**Drittens** wird in vier sogenannten Reallaboren transdisziplinär erforscht, wie quartiersfokussierte und übergreifende Impulse zur Wohlstandstransformation beitragen können. Es werden sogenannte Realexperimente durchgeführt, in denen die Forschenden konkrete Wohlstandswandelprojekte lokaler gesellschaftlicher Akteur\*innen aktiv begleiten und evaluieren.

**Viertens** werden die Konzepte der lokalen Wohlstandstransformation wissenschaftlich weiterentwickelt, auf Übertragbarkeit geprüft und publiziert.

**Fünftens** wird ein Kompetenzzentrum aufgebaut, das den Praxis- und Wissenstransfer sicherstellt und Akteur\*innen untereinander vernetzt.

## Methodisches Vorgehen

Das WTW-Projekt orientiert sich an dem Ansatz der transdisziplinären Forschung, ist also von der Mitwirkung sowohl verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen als auch zivilgesellschaftlicher Stakeholder geprägt (Co-Design und Co-Production). Transdisziplinarität bedeutet aber auch, die eigene Rolle als Forschende\*r und zugleich Mitwirkende\*r und das jeweilige methodische Vorgehen durchgehend zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Neben explizit transdisziplinären Methoden kommen auch klassisch sozialwissenschaftliche quantitative, qualitative und vergleichende Methoden zum Einsatz, etwa in der Indikatorenentwicklung, den Quartiers- und Akteur\*innenanalysen sowie der Begleitung und Evaluation der Realexperimente und des Gesamtprojekts.

## Gesellschaftliche Relevanz

Gesellschaftliche Relevanz auf lokaler Ebene entsteht im Rahmen des WTW-Projekts durch die partizipative Entwicklung eines alternativen Wohlstandsindikatorensystems, die Kartierung und Vernetzung von Initiativen und die transdisziplinäre Forschung in Wuppertaler Stadtquartieren zu Projekten der Wohlstandstransformation.

Mit dem WTW-Projekt sollen aber auch andere Regionen zur urbanen Wohlstandstransformation angeregt werden. Hierfür werden die in Wuppertal entwickelten Werkzeuge auf ihre Übertragbarkeit hin überprüft und interessierten Akteur\*innen und der scientific community zur Verfügung gestellt. Die Ansätze „Reallabor“ und „Realexperiment“ werden methodisch fundiert, der Better Life Index Urban international vergleichbar gemacht, das Wirkungskonzept verallgemeinert und Erfolgsfaktoren für Realexperimente identifiziert.

Die Verbreitung der gewonnenen Erkenntnisse erfolgt v. a. über Tagungs- und Journalbeiträge.

*„Wie kann Wohlstand in einer vom Strukturwandel betroffenen Stadt wie Wuppertal ganzheitlich gedacht und verwirklicht werden?“*

